

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXI
1. Teil: Allgemeines	1
I. Vorbemerkung	1
II. Historische Hinweise	13
III. Begriff des Versicherungsmaklers aus der Sicht des Kunden	19
IV. Abgrenzungen und Arten	33
V. Die Qualifikation des Maklerauftrages	40
VI. Die Qualifikation des Courtageverhältnisses	64
2. Teil: Voraussetzungen für Entstehung und Fortbestand des Courtageanspruchs	79
I. Einführung	79
II. Abschlussprobleme bei Courtagevereinbarungen	84
III. Maklertätigkeit	92
IV. Kausalzusammenhang	100
V. Abschluss des Hauptvertrages	127
VI. Gültigkeit des Hauptvertrages	133
VII. Die Erfüllung des Versicherungsvertrages als Courtagevoraussetzung	155

VIII. Die Courtage nach Beendigung des Maklerauftrages mit dem Versicherungsnehmer	191
IX. Courtage für Folge- und Verlängerungsverträge	205
X. Die Courtage nach Beendigung der Courtagevereinbarung	210
3. Teil: Grundzüge der Courtagebemessung	215
Zusammenfassung der Ergebnisse	221

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Allgemeines	1
I. Vorbemerkung	1
1. Allgemeines	1
1.1 Bisherige Bedeutung der Versicherungsmakler in der Schweiz	1
1.2 Gründe für die Bedeutungszunahme des Versicherungsmaklerwesens und Zukunftsperspektive	2
1.2.1 Zunehmende Komplexität der zu versichernden Lebensvorgänge	2
1.2.2 Wegfall der Kartellabsprachen	3
1.2.3 Entwicklung auf dem europäischen Versicherungsmarkt	4
1.2.4 Versicherungsabkommen Schweiz-EU und Swisslex-Programm	4
1.2.5 Auswirkungen auf das Versicherungsmaklerwesen	6
1.3 Bedeutung der Versicherungsmakler in der Rechtsprechung	7
1.4 Die Behandlung des Versicherungsmaklers in der schweizerischen Lehre	8
2. Terminologie	9
2.1 Versicherungsmakler	9
2.2 Rechtsbeziehungen des Versicherungsmaklers	10
2.3 Entschädigung des Versicherungsmaklers	11
3. Gegenstand der Dissertation	11
II. Historische Hinweise	13
1. Auftreten der ersten Versicherungsmakler	13
2. Ausbreitung des Versicherungsmaklerwesens im deutschen Sprachraum	13
3. Hinweise auf die Rechtsstellung des Versicherungsmaklers im Deutschen Reich	15
4. Geschichte der Courtage-Zahlungspflicht	16
5. Versicherungsmakler in der Schweiz	17

III. Begriff des Versicherungsmaklers aus der Sicht des Kunden	19
1. Bedeutung der Begriffsumschreibung	19
2. Anforderungen an die Präzision der Definition	20
3. Der Begriff des Versicherungsmaklers im Ausland	20
3.1 Deutschland	20
3.2 Frankreich	23
3.3 Oesterreich	23
3.4 England	24
3.5 Andere Länder	25
3.6 Zusammenfassende Würdigung	26
4. Der Begriff des Versicherungsmaklers in der Schweiz	26
4.1 Lehre	26
4.2 Branchenverbände	27
4.3 Vertragspraxis	28
4.4 Ergebnis	30
5. Der Lohn des Versicherungsmaklers	30
5.1 Brokerentschädigung im Ausland	30
5.2 Vertragspraxis und Berufsbild der SIBA	31
6. Versicherungsmaklerauftrag	32
IV. Abgrenzungen und Arten	33
1. Abgrenzungen	33
1.1 Versicherungsvertreter	33
1.2 Versicherungsberater	34
2. Arten von Versicherungsmaklern	36
2.1 Inhouse-Broker	36
2.2 Makleragenten oder Pseudomakler	37
2.3 Der Versicherungsmakler mit beschränktem Leistungsumfang	38
2.4 Atypischer Versicherungsmakler	38
V. Die Qualifikation des Maklerauftrages	40
1. Allgemeines	40

IX

2.	Ausland	40
2.1	Deutschland	40
2.1.1	Gesetzliche Grundlagen	40
2.1.2	Meinungsstand betreffend die Courtageschuldnerschaft	43
2.2	England	44
2.3	Oesterreich	45
3.	Vorbemerkungen zur Qualifikation	47
3.1	Mögliche Nominatverträge	47
3.2	Bemerkungen zur gesetzlichen Systematik	48
3.3	Courtageschuldnerschaft als gemeinsames Problem	49
4.	Agenturvertrag oder Maklervertrag	50
4.1	Dauerelement	50
4.2	Tätigkeitspflicht	51
4.3	Courtagezahlungspflicht	53
4.4	Würdigung	53
5.	Maklervertrag und einfacher Auftrag	54
5.1	Mögliche Abgrenzungskriterien	54
5.1.1	Tätigkeit des Beauftragten	54
5.1.2	Entgeltlichkeit	55
5.1.3	Erfolgsbedingtheit	56
5.2	Massgebliches Abgrenzungskriterium	59
5.3	Anwendung des Abgrenzungskriteriums auf den Versicherungsmakler	60
5.3.1	Bedeutung der auf die Vermittlung folgenden Tätigkeit	60
5.3.2	Bedeutung der Vermittlungstätigkeit	61
5.3.3	Bundesgerichtspraxis	62
5.3.4	Problematik des unentgeltlichen Maklervertrages	62
VI.	Die Qualifikation des Courtagerechtsverhältnisses	64
1.	Allgemeines	64
2.	Gewohnheitsrecht	65
3.	Vertrag	66
3.1	Maklertätigkeit vom Versicherer aus gesehen	66
3.2	Neuabschluss eines Versicherungsvertrages	67
3.2.1	Leistung des Maklers für den Versicherer	67
3.2.2	Besonderheit der sogenannten Doppelmaklerei	67

3.3	Uebernahme laufender Versicherungsverträge durch den Broker	70
3.3.1	Tätigkeit des Versicherungsmaklers	70
3.3.2	Mindestbefugnisse des Maklers	71
3.3.3	Behandlung des Courtageanspruchs in der Praxis	72
3.3.4	Leistung des Maklers	73
3.3.5	Motiv für die Courtagezahlung	73
3.3.6	Qualifikation in Deutschland	75
3.3.7	Maklervertrag oder anderer Nominatkontrakt?	75
3.4	Schlussfolgerung	76

2. Teil: Voraussetzungen für Entstehung und Fortbestand des Courtageanspruchs 79

I. Einführung 79

1.	Unterschiede zu üblichen Maklerverträgen	79
1.1	Terminologie	79
1.2	Chronologie	79
1.3	Doppelvermittlung	80
1.4	Dauerbeziehung	80
1.5	Dreiecksverhältnis	81
2.	Courtagevoraussetzungen im Ueberblick	81
2.1	Maklerlohnvoraussetzungen im allgemeinen	81
2.2	Spezielle Courtagevoraussetzungen	82

II. Abschlussprobleme bei Courtagevereinbarungen 84

1.	Fragestellung	84
2.	Konkludenter Abschluss des Courtagevertrages	85
2.1	Der Versicherer als Offerent	85
2.2	Der Broker als Offerent	86
2.2.1	Die Offerte des Maklers	86
2.2.2	Das Akzept des Versicherers	87
2.2.3	Nichtbeachtung des Versicherungsmaklers	88
3.	Konkludente Aenderung von Courtagevereinbarungen	90

III. Maklertätigkeit	92
1. Grundsätzliches	92
2. Arten der Maklertätigkeit	92
3. Bedeutung der Unterscheidung zwischen Nachweis- und Vermittlungsmakler	93
4. Geschuldete Tätigkeit des Versicherungsmaklers	95
5. Umfang der Vermittlungsobliegenheit	96
6. Kenntnis der Maklertätigkeit als Courtagevoraussetzung	96
7. Weisungsbefolgungspflicht	97
8. Persönliche Tätigkeit des Versicherungsmaklers	98
IV. Kausalzusammenhang	100
1. Der Begriff des Kausalzusammenhanges	100
2. Die Entstehung des Begriffs "psychologischer Kausalzusammenhang"	101
3. Die Bedeutung des Zusatzes "psychologisch"	102
4. Der Kausalzusammenhang im Nachweismaklervertrag	103
5. Der Kausalzusammenhang im Vermittlungsmaklervertrag	104
5.1 Vorbemerkung	104
5.2 Zu beeinflussende Person	105
5.3 Bereiche der Motivation	106
5.4 Intensität der Motivationsarbeit	107
5.5 Gewicht des Motivs	108
5.5.1 Problematik	108
5.5.2 Grundsatz	109
5.5.3 Zwecktaugliche Tätigkeit als Kriterium	110
5.5.4 Sofortige Ablehnung des Maklers durch den Interessenten	111
5.5.5 Beendigung des Maklervertrages vor Hauptvertragsschluss	112
5.5.6 Mitursächlichkeit	112
5.5.7 Indirekte Vermittlung und Folgeverträge	113
5.5.8 Beweislast	114

XII

6.	Unterbrechung des Kausalzusammenhanges	114
6.1	Herkunft des Begriffs	114
6.2	Bedeutung im Maklerrecht	115
6.3	Unterbrechungsgründe	115
6.4	Der Verhandlungsabbruch als Unterbrechungsgrund	117
7.	Der Kausalzusammenhang im Versicherungsmaklerwesen	119
7.1	Normaler Ablauf der Vermittlungstätigkeit	119
7.2	Unvollständige Vermittlungstätigkeit	119
7.3	Besonderheiten des Versicherungsmaklerwesens	120
7.4	Maklerauftrag und Kausalzusammenhang	121
7.5	Grundsatz und Ausnahmen	124
V.	Abschluss des Hauptvertrages	127
1.	Allgemeines	127
2.	Abschlussfreiheit	127
3.	Vertragskongruenz	129
4.	Identität der Hauptvertragsparteien	130
VI.	Gültigkeit des Hauptvertrages	133
1.	Bedeutung der Gültigkeitsvoraussetzung	133
2.	Grundsatz	134
3.	Formelle Gültigkeit	134
4.	Materielle Gültigkeit	136
5.	Anfechtbarkeit oder einseitige Unverbindlichkeit	137
5.1	Allgemeines	137
5.2	Theorienstreit	138
5.3	Stellungnahme	139
5.4	Auswirkung der Anfechtung des Hauptvertrages	140
5.5	Versicherungsrechtliche Besonderheiten	142
5.5.1	Anzeigepflichtverletzung	142
5.5.2	Nicht durch Anzeigepflichtverletzung bewirkte Willensmängel des Versicherers	146
5.5.3	Willensmängel des Versicherungsnehmers	148
5.5.4	Hinweis auf den Schicksalsgrundsatz	152

6.	Bedingter Hauptvertrag	152
7.	Befristeter Hauptvertrag	154
VII.	Die Erfüllung des Versicherungsvertrages als Courtagevoraussetzung	155
1.	Rechtslage im normalen Maklerrecht	155
1.1	Aufhebungsvertrag	156
1.2	Ausübung eines gesetzlichen Rücktrittsrechts	156
1.3	Ausübung eines vertraglichen Rücktrittsrechts	157
1.4	Wandelung	159
1.5	Insolvenz des Hauptvertragspartners	160
2.	Uebersicht über die Usanzen im Versicherungsmaklerwesen	161
3.	Anwendbarkeit des Schicksalsgrundsatzes	162
3.1	Dispositiver Charakter des massgeblichen Maklerrechts	162
3.2	Voraussetzung der Nichtanwendung von dispositivem Gesetzesrecht	163
3.3	Schicksalsgrundsatz als Handelsbrauch	164
3.3.1	Allgemeine Bedeutung von Handelsbräuchen	164
3.3.2	Schicksalsgrundsatz als Handelsbrauch?	165
3.4	Schicksalsgrundsatz als Innominatelement im Courtagerechtsverhältnis	166
3.4.1	Allgemeines	166
3.4.2	Die in der Courtage enthaltene Schicksalsteilung	166
3.4.3	Modifizierung bestehender Versicherungsverträge	167
3.4.4	Langjährige Usanzen im Versicherungswesen	168
3.4.5	Staffelung der Courtage	168
3.4.6	Der Versicherungsnehmer als wirtschaftlicher Träger der Courtage	169
3.4.7	Der Versicherungsmakler als Doppelvermittler und Interessenvertreter des Versicherungsnehmers	170
3.5	Ergebnis	171
3.6	Rechtsnatur des Schicksalsgrundsatzes	172
4.	Entstehung und Fälligkeit der Courtage	173
4.1	Entstehungszeitpunkt des Courtageanspruchs	173
4.2	Fälligkeit der Courtage	174
5.	Nicht- oder Schlechterfüllung des Versicherungsvertrages	175
5.1	Rechtliche Konstruktion	175
5.1.1	Meinungsstand	175
5.1.2	Eigene Meinung	176
5.2	Folgen der Nichtzahlung der Prämie	177

XIV

6.	Erlöschen des Versicherungsvertrages von Gesetzes wegen	179
7.	Auflösung des Versicherungsvertrages durch einseitige Parteierklärung	180
7.1	Grundsatz und Ausnahmen	180
7.2	Unteilbarkeit der Courtage?	181
8.	Auflösung des Versicherungsvertrages durch Parteivereinbarung	183
8.1	Allgemeines	183
8.2	Meinungsstand	183
8.3	Stellungnahme	184
9.	Aenderungen des Versicherungsvertrages	186
9.1	Einseitige Vertragsänderungen	186
9.2	Aenderungsvertrag mit Prämienerrhöhung	188
9.3	Aenderungsvertrag mit Prämienreduktion	189
9.4	Vertragliche Aenderung der Fälligkeit	190
9.5	Vertragsergänzung	190
VIII. Die Courtage nach Beendigung des Maklerauftrages mit dem Versicherungsnehmer		191
1.	Allgemeines	191
2.	Bemerkungen zur Beendigung des Maklerauftrages	191
3.	Rechtslage im Ausland	192
3.1	Deutschland	192
3.2	Oesterreich	194
3.3	England	194
4.	Zustand in der Schweiz	195
4.1	Vertragspraxis	195
4.2	Handelsbrauch?	196
5.	Anwendung des dispositiven Maklerrechts	197
6.	Schlussfolgerungen	198
6.1	Allgemeines	198
6.2	Argumente gegen das Fortdauern des Courtageanspruchs	199
6.3	Argumente gegen den Wegfall des Courtageanspruchs	200
6.4	Splitting als Kompromiss	201

7.	Das Splitting der Courtage	201
7.1	Juristische Natur der Regel	201
7.2	Inhalt des Splittings	202
7.3	Zeitpunkt des Eintritts des Splittings	203
7.4	Ausnahmen	203
8.	Courtage des blossen Betreuungsmaklers	203
IX.	Courtage für Folge- und Verlängerungsverträge	205
1.	Vorbemerkungen	205
2.	Schweizerische Lehrmeinungen	205
3.	Meinungen im Ausland	206
4.	Eigene Meinung	207
X.	Die Courtage nach Beendigung der Courtagevereinbarung	210
1.	Fragestellung	210
2.	Beurteilung nach Art. 412 ff. OR	210
3.	Kündigung der Courtagevereinbarung bei einem blossen Betreuungsmakler	211
4.	Parteiabreden	212
3. Teil:	Grundzüge der Courtagebemessung	215
1.	Allgemeines	215
2.	Reihenfolge gemäss Art. 414 OR	215
3.	Gängige Formen von Courtagevereinbarungen	217
4.	Bemerkungen zur Bemessungsgrundlage	218
5.	Courtagesätze	219

Zusammenfassung der Ergebnisse	221
1. Definition und Subsumtion des Maklerauftrages	221
2. Qualifikation des Courtagerechtsverhältnisses	221
3. Allgemeine Voraussetzungen für die Courtage	222
3.1 Maklertätigkeit	222
3.2 Kausalzusammenhang im allgemeinen Maklerrecht	223
3.3 Kausalzusammenhang im Versicherungsmaklerwesen	224
3.4 Abschluss eines gültigen Hauptvertrages	225
4. Erfüllung des Versicherungsvertrages als Courtagevoraussetzung	226
5. Die Abhängigkeit der Courtage vom Bestand des Maklerauftrags und der Courtagevereinbarung	227
6. Die Courtage für Folgegeschäfte	228
7. Bemessung der Courtage	228